

Antrag auf naturschutzrechtliche und baurechtliche Genehmigung zur Durchführung einer Auffüllung

1. Antragsteller

Vorname, Name bzw. Firma, Anschrift, Telefon, E-Mail:

2. Auffüllvorhaben

Begründung der Notwendigkeit – Zutreffendes bitte ankreuzen und genau erläutern:

Bewirtschaftungserleichterung

Bodenverbesserung

Zwischenlagerung

Sonstiges

Erläuterung:

3. Auffüllgrundstück

Gemeinde:

Gemarkung:

Flur:

Flurstück:

Sind Sie Eigentümer des Grundstückes?

Ja

Nein

Falls Sie nicht Grundstückseigentümer sind, ist die Vorlage einer Zustimmungserklärung des Grundstückseigentümers zwingend erforderlich

Bestehen Grunddienstbarkeiten?

Ja

Nein

Falls Ja, bitte Grundbuchauszugvorlegen.

4. Angaben zur Auftragsfläche

4.1 Derzeitige Nutzung (z.B. Grünland, Acker)		
4.2 Wurde das Gelände früher schon aufgefüllt?	Ja	Nein
4.3 Besteht Verdacht auf Bodenverunreinigung?	Ja	Nein
4.4 Einstufung des Bodens laut Bodenschätzungs- bzw. forstlicher Standortkarte (Werte erhältlich beim Finanzamt, Amt für Landwirtschaft bzw. Forstamt)		
4.5 Angaben zur Bodenbeschaffenheit		
Bodenart (z.B. Lehm, Sand, Ton)		
Steingehalt	steinfrei	
	gering	(bis 10 Vol-%)
	mittel	(10 bis 10 Vol-%)
	hoch	(größer als 30 Vol-%)
4.6 Lage im Wasserschutzgebiet?	Ja	Nein

5. Angaben zur geplanten Auftragsmaßnahme

5.1 Größe der Bodenauftragsfläche einschließlich Anpassungsfläche
Fläche (Länge x Breit)
5.2 Auffüllhöhe
5.3 Auffüllmenge
5.4 Beginn und Ende der Arbeiten

6. Angaben zum Auffüllmaterial

6.1 Herkunft	
Gemeinde:	Gemarkung:
Flur:	Flurstück:
Ggf. Straße und Hausnummer	

Material aus einer privilegierten Baumaßnahme des eigenen landwirtschaftlichen Betriebs?

Ja Nein

Fremdmaterial?

Ja Nein

Anteil Eigenmaterial / Fremdmaterial

6.2 Derzeitige Nutzung der Entnahmefläche (z.B. Acker, Grünland)

6.3 Angaben zur Bodenbeschaffenheit

Bodenart (z.B. Lehm, Sand, Ton)

Steingehalt	steinfrei	
	gering	(bis 10 Vol-%)
	mittel	(10 bis 10 Vol-%)
	hoch	(größer als 30 Vol-%)

Beim Bodenaushub handelt es sich um Oberboden

Unterboden

Ist die Entnahmefläche vernässt (Nassbleichung, Rostfleckigkeit hoch anstehendes Grundwasser, Stauwasser)?

Ja Nein

6.4 Besteht Verdacht auf eine Bodenverunreinigung?

Ja Nein

6.5 Der Boden ist frei von groben Steinen (größer als 20 cm) und Felsaufbruch; Abfällen sowie Bauschutt und Straßenaufbruch (z. B. Schotter, Bitumenreste)

Ja Nein

6.6 Wurde das Gelände früher schon einmal aufgefüllt?

Ja Nein

7. Anlagen

Topographische Karte M 1: 25.000 oder anderer Übersichtslageplan

Lageplan M 1:2500 oder 1:500

Längs-/Querschnitte mit Höhenangaben vor und nach Auffüllung

Massenberechnung

Sonstige Anlagen

Antragsteller

Datum/Unterschrift

Anmerkung: Der Antrag inklusive Anlagen sind beim Landratsamt Schwäbisch Hall, Bau- und Umweltamt, Karl-Kurz-Straße 44, 74523 Schwäbisch Hall einzureichen. Zusätzlich sind die Unterlagen elektronisch zur Verfügung zu stellen (naturschutzbehoerde@LRASHA.de).